

Community Development im Sport

Studentische Entwicklungsprojekte mit dem Ziel „Sport für alle“

Antrag für den Projektwettbewerb Studierendenvorschlagsbudget (SVB) 2019 im Bereich *Innovation*

Franz Koranyi, Prof. Dr. Petra Gieß-Stüber
Institut für Sport und Sportwissenschaft (IfSS)

1 Zusammenfassung

Im Lehrprojekt „Community Development im Sport“ konzipieren Studierende wissenschaftlich basierte Sportprojekte und setzen diese in Kooperation mit städtischen Akteuren um. Im Rahmen des neuen Lehrformats wird universitäres Lernen mit dem Sammeln berufsrelevanter Erfahrungen verbunden. Die Studierende erwerben sowohl sportwissenschaftliche Kompetenzen als auch Kenntnisse im Projektmanagement und tragen zur zielgruppenabgestimmten Entwicklung des Sportangebots in Freiburg bei – eine win-win-Situation für universitäres Lernen und Stadtbevölkerung.

2 Projektvorstellung

Ausgangslage

Inklusion in Bewegung, Spiel und Sport – im Sinne der Teilhabe aller Mitglieder einer heterogenen Gesellschaft mit all ihren vielfältigen sozialen Merkmalen¹ – ist sowohl aus einer sozialgesellschaftlichen Perspektive² als auch aus Gründen der Gesundheitsförderung³ von höchster Relevanz. Aufbauend auf diesen verbindlichen politischen Positionierungen kann der kommunale Sport hier Verantwortung übernehmen. Sowohl in Deutschland als auch international ist das Thema Sport, kommunale Entwicklung und Diversität jedoch bisher wenig bearbeitet.

Wie der Arbeitsbereich Sportpädagogik in seiner Evaluation der Sportentwicklungsplanung für die Stadt Freiburg im Jahr 2018 festgestellt hat, gibt es verschiedene Potenziale für die Weiterentwicklung des Sportangebots und der Sportstätten. An dieser Stelle knüpft das Lehrprojekt an: Es zielt darauf ab, theoretisch verankertes und empirisch basiertes Lernen mit praxisrelevanten Entwicklungsprojekten zu verknüpfen. Im Sinne von **Community Development** liegt der innovative Charakter in der Vernetzung von Studierenden mit der kommunalen Praxis (d.h. mit Stadtpolitik und -verwaltung, Sportvereinen, anderen gemeinnützigen Einrichtungen) und der kooperativen Erarbeitung von inklusiven Sportangeboten und -gelegenheiten. Die Studierenden schaffen somit reale Veränderungen in den lokalen Gegebenheiten in der Stadt Freiburg.

Ziele des Lehrprojekts

Ziel ist es, den Studierenden der Studiengänge Bachelor of Science und polyvalenter Zwei-Hauptfächer-Bachelor **eine vertiefte Berufsfeldorientierung** dadurch zu ermöglichen, dass sie verschiedene sportbezogene Institutionen kennenlernen. Durch die Teilnahme an der LV und insbesondere an der Umsetzung der Entwicklungsprojekte in der Praxisphase entwickeln die Studierenden verschiedene Kompetenzen und können...

- aus dem Forschungsstand zum Themenfeld „Sport in einer heterogenen Bevölkerung“ Projektideen zur Überwindung sozialer Ungleichheit entwickeln.
- aus Fachwissen über Sport- /Stadtentwicklung Entwicklungsprojekte konzipieren.
- methodische Fähigkeiten im Bereich Projektmanagement in der Projektdurchführung umsetzen.
- in direkter Zusammenarbeit mit Verantwortlichen den Transfer von Theorie in die Praxis gestalten.
- Erfahrung aus der Praxis wieder in einen Forschungskontext einordnen.
- Projektergebnisse und Erkenntnisse in der Kommune präsentieren und politische Handlungsempfehlungen formulieren.

1 Inklusion wird entsprechend der Salamanca-Erklärung (1994) so verstanden, dass alle Menschen, unabhängig von ihren physischen, intellektuellen, sozialen, emotionalen, sprachlichen oder anderen Fähigkeiten Anspruch auf individuelle Förderung, Unterstützung, Entwicklung und Bildung haben.

2 Das 2006 in der UN verabschiedete Übereinkommen über die Rechte der Menschen mit Behinderungen zur gleichberechtigten gesellschaftlichen Teilhabe trat nach Ratifizierung in Deutschland 2009 in Kraft.

3 WHO. (1986) Ottawa Charter for Health Promotion. World Health Organization, Geneva.

Inhalte

Kern des Lehrprojekts stellt das Vertiefungsseminar „Sport, Individuum und Gesellschaft“ dar (siehe Abb. 1), das in verschiedenen sportwissenschaftlichen Studiengängen verankert ist. Durch interdisziplinäre Module kann das Seminar einem breiten Spektrum an Studierenden aus anderen Fächern geöffnet werden.⁴

1. Phase: Als Einstieg erwerben die Studierenden im Rahmen einer Kompaktveranstaltung Grundlagen in den Bereichen Public Health, Inklusion und Sportpartizipation in Deutschland. Im Zentrum steht die Auseinandersetzung mit empirischen Befunden zur Angebots- und Infrastruktursituation des Freiburger Sportlebens. Ziel dieser Phase ist es, dass Studierende in der Auseinandersetzung mit der Situation vor Ort (bspw. im Rahmen eines Planspiels) eine Sensibilität für Entwicklungsmöglichkeiten erwerben und erste Ideen generieren.

2. Phase: Die Studierenden konzipieren eine Skizze des Entwicklungsprojekts und präsentieren diese im Seminar. Zur Präsentation werden potentielle Projektpartner des Freiburger Sports (Vertreter*innen der Stadt, der Sportvereine und anderer Einrichtungen) eingeladen, um eine erste Einschätzung hinsichtlich der Relevanz und Realisierbarkeit zu geben. Für eine anschließende, gehaltvolle Ausarbeitung sind ein Workshop zum Projektmanagement und regelmäßiges Coaching der Kleingruppen vorgesehen.

3. Phase: In einer eintägigen Abschlussitzung werden die Ergebnisse im Rahmen einer Posterausstellung präsentiert. Zu den Präsentationen sind erneut die kommunalen Projektpartner eingeladen, mit denen im Anschluss die Konzeptionen diskutiert werden. Hier sollen bereits Anknüpfungspunkte für die anschließende Umsetzung geschaffen werden.

4. Phase: Die Entwicklungsprojekte können einerseits im Rahmen von Mobilitätsfenstern und andererseits in Qualifikationsarbeiten umgesetzt werden. Letztere können zum Beispiel die vertiefte theoretische Begründung von Vorhaben, Nutzungsanalysen, sowie die Evaluation von Umsetzungen umfassen. Erstere Möglichkeit können die Studierenden mit einem Berufspraktikum (5 ECTS) oder dem Erwerb berufsfeldorientierter Kompetenzen (BOK; 6 ECTS) verknüpfen. Es erfolgt eine laufende Beratung und Betreuung durch den Projektmitarbeiter in Form eines Kolloquiums, um Praxisideen, Projektkonzepte sowie Evaluationsdesigns und -methoden aufeinander abzustimmen. Höhepunkt des Lehrprojekts ist das institutsöffentliche Abschluss-symposium, bei dem in didaktisch vielseitigen Formaten die realisierten Projekte präsentiert werden. Außerdem werden die Ergebnisse in einer Dokumentation gebündelt und an die Stadt übergeben.

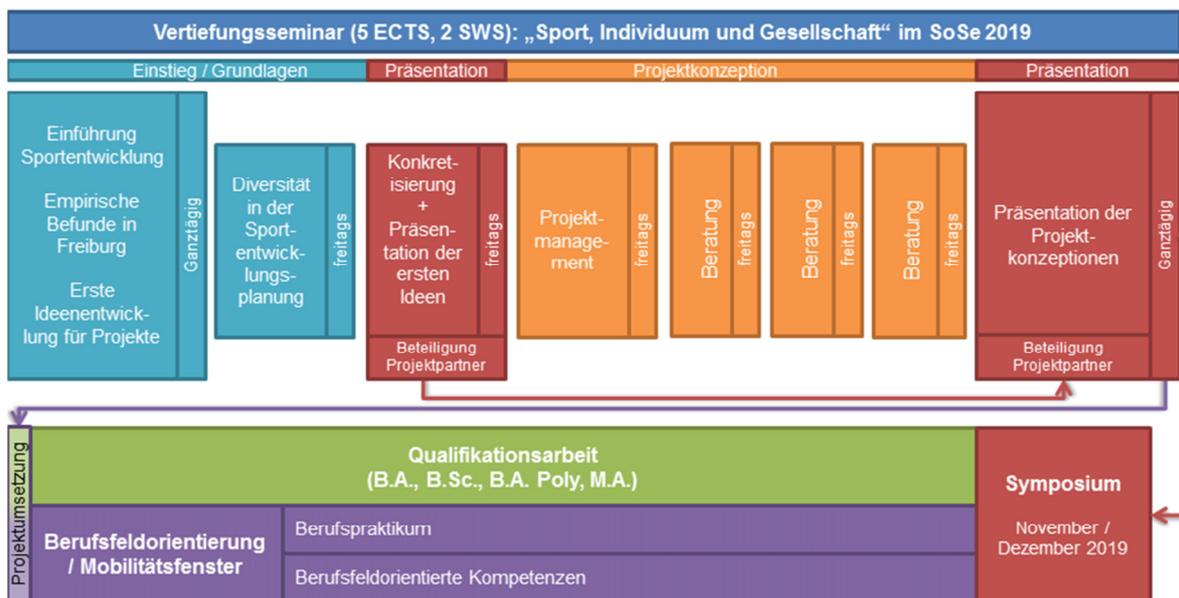


Abb. 1: Struktur des Lehrprojekts.

Kooperationen

Im Rahmen der Sportentwicklungsplanung besteht Kontakt zu Sportreferat, Geschäftsstelle Gender Mainstreaming, Forstamt, Beauftragten für die Belange von Menschen mit Behinderung, Seniorenbüro, Sportkreis Freiburg (über 60 Freiburger Sportvereine) und badischer Sportjugend Freiburg.

⁴ Bspw. im Studiengang Politikwissenschaften (B.A.) im Modul „Lehrveranstaltung(en) zu interdisziplinären und/oder berufsfeldorientierten Aspekten der Politikwissenschaft“ oder den „Electives“ im Studiengang Liberal Arts and Sciences (B.A. / B.Sc.).

Beispielhafte Projektkonzeption „Nutzungskonzept für einen barrierefreien Sportplatz“

Zielgruppe: Menschen mit Behinderung

Organisation: SV Kappel

Der SV Kappel hat bereits ein barrierefreies Multifunktionsfeld einrichten lassen. Allerdings fehlt dem Verein noch ein passendes Konzept, wie, zu welchen Uhrzeiten und welche Angebote gemacht und durch wen diese angeleitet werden können. Aufgrund wissenschaftlicher Erkenntnisse hinsichtlich der Erreichbarkeit und den Anforderungen von Menschen mit Behinderung erstellt ein Team Studierender in der Zusammenarbeit mit Verantwortlichen des Vereins und den (potentiellen) Nutzer*innen eine Ausarbeitung, welche Sportart angeboten, wie die Betreuung und Anleitung umgesetzt und wie Ansprache und Transport der Nutzer*innen organisiert werden kann.

Neben der Beratung sowie der Konzeption und Durchführung von Praxisangeboten sind Auswertungen von Daten und die Entwicklung von Handlungsempfehlungen sowie die Organisation von kooperativen Planungssitzungen mit Stakeholdern für konkrete Objekte (z.B. dem Umbau von Spielfeldern) denkbar.

Projekttablauf 2019

		Monate											
Meilensteine		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
1	Vorbereitung der LV; Informationen disseminieren; Kooperation mit städtischen Institutionen vorbereiten; potentielle Projekte recherchieren												
2	Durchführung der LV												
3	Evaluation der LV												
4	Beratungssitzungen für Projektdurchführung und -evaluation												
5	Unterstützung der Dokumentation und Berichterstellung für Stadt												
5	Öffentliches Abschluss-symposium der Projektergebnisse und Anregungen für Community Development durch Sport												

Perspektiven

Bei dem Lehrprojekt handelt es sich um ein Angebot, das bislang noch nicht für die Studierenden des IfSS besteht und aufbauend auf der Evaluation des Sportentwicklungsplans der Stadt Freiburg neu konzipiert wurde. Bei einer positiven Evaluation wird das Seminar dauerhaft in den Themenkanon der Vertiefungsseminare aufgenommen. Zudem kann der erarbeitete Workshop im Bereich des Projektmanagements als Handreichung für andere Studierende zur Verfügung gestellt werden. Darüber hinaus entstehen weitere Kontakte zum kommunalen Sport, die Studierende in Zukunft für ihre Berufsfeldorientierung nutzen können. Zuletzt kann die Ergebnisdokumentation in Form einer Broschüre der Praxis zur Verfügung gestellt und im Sinne eines Community Developments eine Wirkung im Hinblick auf neue Ideen für inklusiven Sport in der Stadt Freiburg erzielen.

Kostenaufstellung

1. Akademische*r Mitarbeiter*in mit abg. HB (E13), 25% für Projektkoordination und -umsetzung

Laufzeit von Januar bis Dezember 2019: 17.700 €

2. Lehrauftrag zur Unterstützung des Seminars

Laufzeit von April bis Juli 2019: 800 €

3. Studentische Hilfskraft für Unterstützung des Gesamtprojekts.

Laufzeit von Januar bis Dezember 2019 (20h/Monat): 2.767,56 €

Genaue Auflistung siehe beiliegendes Formular. Gesamtkosten laut Formular: 21.267,56 €

3 Information über Förderung durch andere Stellen

Im Falle einer Förderung nutzt das beantragte Projekt die Infrastruktur des IfSS. Darüber hinaus besteht keine Förderung durch andere Stellen.

4 Kontakt Institut für Sport und Sportwissenschaft

Franz Koranyi, M.A.

Akademischer Mitarbeiter

Arbeitsbereich Sportpädagogik

franz.koranyi@sport.uni-freiburg.de

0761-203 4561

Prof. Dr. Petra Gieß-Stüber

Leiterin Arbeitsbereich Sportpädagogik

petra.giess-stueber@sport.uni-freiburg.de

0761-203 4526